



Beton- & Stahlbetonbauer*in

Wie sieht die Ausbildung aus?

Was sind die Haupttätigkeiten?

Zugegeben, Beton und Stahlbeton haben in Sachen Style-Faktor nicht den besten Ruf. Aber es sind die **wichtigsten Baustoffe moderner Architektur** und um sie ansprechend zu präsentieren, braucht es Spezialisten, die auch mit diesem spröden Werkstoff fachmännisch umgehen können. Von der Herstellung zur Schalung und bis in die Nachbehandlung erstreckt sich das Tätigkeitsfeld auf wechselnden Baustellen. Mal errichtet man ein Einkaufszentrum, mal eine Universität. Und bei den Weiterbildungsmöglichkeiten besucht man diese später vielleicht noch als Student.

Dauer: 3 Jahre

Wenn du Abitur, Fachhochschulreife oder schon eine Berufsausbildung gemacht hast, sind es nur 2 Jahre. Mit mittlerer Reife sind es 2,5 Jahre Ausbildung. **WICHTIG:** Eine Verkürzung der Ausbildung kann nur in Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb erfolgen.

Ausbildungsort

Überbetriebliche Ausbildung und Ausbildung im Betrieb wechseln sich ab. Der Besuch der Berufsschule gehört auch dazu.

Ausbildungsgehalt

1. Lehrjahr: 1.080 €
2. Lehrjahr: 1.300 €
3. Lehrjahr: 1.550 €

Abschluss: Beton- & Stahlbetonbauer-Gesell*in

Welche Voraussetzungen brauche ich?

Die meisten Arbeiten werden im Team erledigt, Du solltest daher ein **Teampayer** sein, auf den man sich hundertprozentig verlassen kann. **Körperliche Fitness** ist ebenso wichtig wie **handwerkliches Geschick** und **Schwindelfreiheit**.

Was ist sonst noch interessant?

Mit der Ausbildung ist noch nicht Schluss, denn es gibt sehr attraktive Weiterbildungen: Aufstiegsweiterbildung bietet die Möglichkeit, beruflich voranzukommen und in **Führungspositionen** zu gelangen, z.B. durch die Prüfung als **Polier*in im Bereich Hochbau** oder eine Weiterbildung als **Techniker*in der Fachrichtung Bautechnik** mit dem Schwerpunkt Betonbau. Ein Studium eröffnet weitere Berufs- und Karrierechancen (z.B. durch einen Bachelorabschluss im **Studienfach Bauingenieurwesen** oder **Baustoffingenieurwissenschaft**). Aber auch die Anpassungsweiterbildung hilft, das berufliche Wissen aktuell zu halten und an neue Entwicklungen anzupassen, z.B. in den Bereichen Beton- und Stahlbetonbau, Schalungsbau, Baumaschinenführung oder Bausanierung. Darüber hinaus kann sich der Trend zum seriellen und modularen Bauen zu einem wichtigen Weiterbildungsthema für Beton- und Stahlbetonbauer*innen entwickeln.